

[VI, 3.]

Maschine ist ein vester Körper, dessen Zusammensetzung nur durch den Begriff von einem Zwecke möglich ist, — nach der Analogie einer gewissen absichtlichen Bewegung geformt ist. Wenn diese Form nicht als wirkliche, sondern bloß denkbare Absicht vorgestellt wird, so ist ein solcher Körper eine natürliche Maschine. Organische Körper sind also natürliche Maschinen.

In der Eintheilung der bewegenden Kräfte der Materie, die zum Übergange von den metaph. Anf. Gr. der NW. zur Physik gehört, kann nun die in organische und unorganische nicht mangeln, und zwar muß sie a priori darin gedacht werden, ohne allererst durch Erfahrung von der Existenz solcher Körper belehrt werden zu dürfen, denn der Übergang von den metaph. A. Gr. der NW. zur Physik führt nothwendig auch auf diesen Begriff; — das letztere aber scheint nicht thunlich zu seyn; denn wie kann man auch nur auf die der höchsten Kunst ähnliche Erzeugung solcher Körper können, um dergleichen auch nur problematisch zu wähen und ein Pflanzen- oder Thierreich a priori zu denken, dessen innere und äußere zweckmäßige Verbindung uns immer neue Aufschlüsse wegen ihrer Möglichkeit abfordern müßte?*)

Die Idee von organischen Körpern ist indirect a priori in der Idee eines zusammengesetzten aus bewegenden Kräften, in welchem der

„Die productive Kraft dieser Einheit ist das Leben.“

„Dieses Lebensprincip kann von Pflanzen auf Thiere und — deren Beziehung auf einander zum Ganzen beyder verbunden — auch auf das Ganze unserer Welt durch ihr wechselseitiges Bedürfnis a priori bezogen werden.“

*) Man kann sich gar Classen für einander organisirter, specifisch verschiedener organischer Körper, z. B. das Gewächsreich fürs Thierreich, und dieses für die Menschengattung als zur Existenz und Erhaltung derselben erforderlich, mithin diese insgesamt als organisch von erster, zweyter und dritter Stufe a priori classificiren. Die höchste Stufe der Classeneintheilung wäre die, da sie Menschenspecies von verschiedenen Stufen ihrer Natur für einander und zum Behuf und [der?] Vervollkommenung der Gattung organisirte; eine Begebenheit, die durch Erdrevolutionen vielleicht mehrmals geschehen seyn mag, und von der wir nicht wissen, ob nicht eine neue unserem Erdglob und dessen Bewohnern noch bevorstehe.²⁰⁾

²⁰⁾ *Am Rande:* „Man muß sich auch eine Weltorganisation eines einigen Körpers denken, in welchem keine Formen untergehen, ohne andere bessere hervorgebracht zu haben.“